

Paläoökologische Untersuchungen am Lössprofil von Duttendorf (Oberösterreich) im Vorfeld des würmeiszeitlichen Salzachgletschers

Reinhard Starnberger¹, Jean-Nicolas Haas² & Andreas Heiss²

¹Institut für Geographie der Universität Innsbruck, ²Institut für Botanik der Universität Innsbruck

Der Salzachgletscher wurde schon sehr früh Gegenstand der Quartärforschung, so hatte ihn etwa Eduard Brückner in seiner Doktorarbeit zum Thema (Brückner 1886). Im 20. Jahrhundert wurden für den bayerischen und den österreichischen Teil des ehemaligen Gletschergebietes zahlreiche Arbeiten durchgeführt und eine Karte des Gebietes erstellt (Ebers et al. 1966; Abb. 2). Wenig später untersuchten Traub & Jerz (1975) erstmals das Lössprofil von Duttendorf (Abb. 1), mit besonderem Augenmerk auf die Quartärstratigraphie sowie die Molluskenfauna (Abb. 3a & b). Sie datierten die Fundstelle anhand der fossilen Schneckenhäuser auf ca. 22.650 ± 100 Jahre vor heute (¹⁴C, unkalibriert). Nach Kohl (2000) und van Husen (2004) ist diese Datierung die bisher einzige aus der Zeit des letzten Hochglazials des Salzachgletschers. In jüngerer Zeit wurde das Gebiet des pleistozänen Salzachgletschers im Rahmen eines Forschungsprojektes mit Schwerpunkt Paläoböden / Stratigraphie / Sedimentanalyse näher untersucht (Terhorst 2003). Im Zuge dieser Arbeit wurde auch das Profil von Duttendorf erneut aufgenommen.

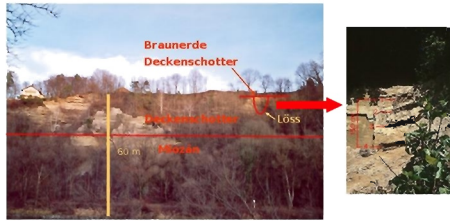
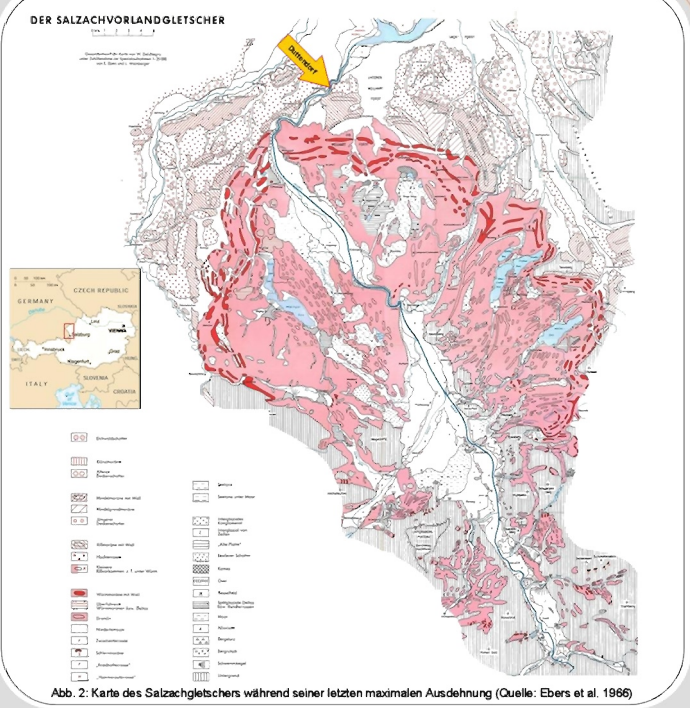


Abb. 1: Blick auf den Steilhang am Salzachufer (links) mit dem Lössprofil im oberen Bereich (rechts; Fotos: Starnberger)

a) Gastropoden:



b) indet.



c) Mikroreste (Pollen, Sporen, Dinoflagellaten)



Pilzsporen:



Dinoflagellaten:



d) Makroreste:



Abb. 3 a) – d): Mollusken-, Mikro- und Makroreste aus der Fundstelle Duttendorf; a) identifizierte Arten (Quelle: Traub & Jerz 1975), b) nicht bestimmte Art, c) Mikroreste (Pollen, Pilzsporen, Dinoflagellaten); d) Makroreste (Fotos: Starnberger; Abb. 3a) aus: Traub & Jerz 1975)

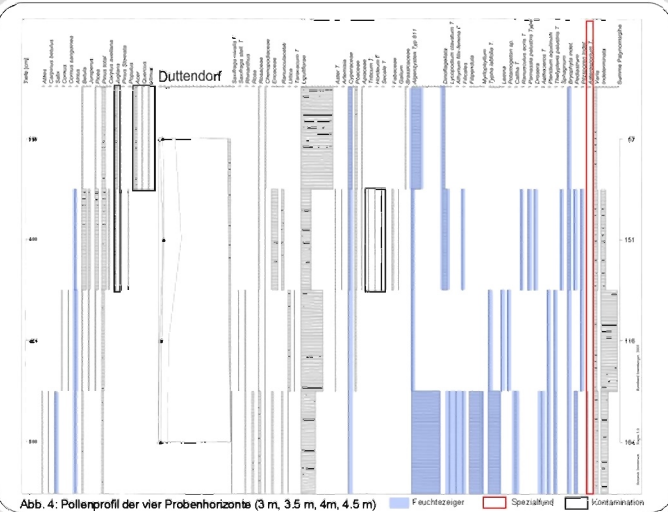


Abb. 4: Pollenprofil der vier Probenhorizonte (3 m, 3,5 m, 4m, 4,5 m)

In dieser Arbeit wurde das Profil Duttendorf erstmals pollenanalytisch und nach Makroresten untersucht (Abb. 3 und 4), um das periglaziale Löss-Sediment paläoökologisch charakterisieren zu können. Das Sediment erwies sich als überraschend reich an Pollen und Großresten und erlaubt somit einen Einblick in die Landschafts- und Vegetationsgeschichte des Salzachgletschergebietes. Eine Datierung des Sediments in 3,5-3,8 m Tiefe GOF ergab ein Alter zwischen 19.000 und 21.000 Jahren (OSL-Datierung, Terhorst unveröff.). Die Datierung einer Fichtennadel (*Picea abies*) aus etwa 4,5 m steht noch aus, es könnte sich aber um einen der bisher ältesten Fichtenfunde Mitteleuropas handeln.

Literatur:
 Brückner, E. (1886): Die Vergleichung des Salzachgebietes; nebst Beobachtungen über die Eiszeit in der Schweiz. Wien, 183 S.
 Ebers, E., L. Weinberger & W. Del-Negro (1966): Der pleistozäne Salzachvorlandgletscher, München, 216 S.
 Kohl, H. (2000): Das Eiszeitalter in Oberösterreich. Linz, 487 S.
 Traub, F. & H. Jerz (1975): Ein Lössprofil von Duttendorf (Oberösterreich) gegenüber Burghausen an der Salzach. *Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie* 11/2, 175-193, Innsbruck.
 Terhorst, B. (2003) (Hrsg.): Exkursionsführer zur 22. Tagung des Arbeitskreises Paläoböden in Oberösterreich. – Tübinger Geowissenschaftl. Arbeiten, Reihe D, 9: 155 S., Tübingen.